

Beratungsergebnis zu Vorlage Nr. 23/030/2021

Bauausschuss am 30.08.2021

Zu Punkt 6: Gebäudemasterplan Vorstellung der Ergebnisse des Gutachtens und Sachstandsbericht
--

Herr Dr. Kopp bedankt sich bei den beteiligten Erstellern der Vorlage, den Ämtern 40 und 23. Er erklärt, dass die unterschiedlichen Gutachten zur Schulentwicklungsplanung zu einem Bericht zusammengeführt worden sind. Die für das Jahr 2030 prognostizierte Schülerzahl ist heute schon erreicht, was in den Schulen zu erheblichem Platzmangel führt. Der Verwaltung wird das Gutachten der Firma Drees+Sommer als Arbeitsgrundlage für die Umsetzung der baulichen Bedarfe dienen. Des Weiteren erläutert Herr Dr. Kopp weitere Punkte der Vorlage.

In Abstimmung mit dem Amt 40 wurden Prioritäten gebildet. Als Priorität 1 werden die Maßnahmen an der Schule im neanderland in Ratingen, am Förderzentrum Nord in Velbert sowie an der Helen-Keller-Schule in Ratingen angesehen. Ein Bericht zum Sachstand der einzelnen Maßnahmen wird regelmäßig im Ausschuss erfolgen.

Herr Rech fragt nach Zielvorgaben für die Umsetzung und wie diese auf einer Zeitschiene gesehen wird.

Herr Dr. Kopp erklärt, dass die Darstellung des Projektes auf einer Zeitschiene schwierig ist. Er erläutert nochmals die Maßnahmen der Priorität 1 und deren Abhängigkeiten. Bei der Maßnahme an der Helen-Keller-Schule handelt es sich zunächst um eine zeitlich befristete Maßnahme für 4 bis 5 Jahre. Erst nach dem geplanten Umzug der anliegenden Werkstätten des Kreises Mettmann können entsprechende Umbauten auf der dortigen Fläche erfolgen.

Da die Schule im neanderland im Außenbereich liegt, muss die Frage der Erschließung derzeit noch geklärt werden. Ggfs. muss eine Änderung des Bebauungsplans erfolgen.

Die Erweiterung des Förderzentrums Nord stellt topographisch eine Schwierigkeit dar. Weiter spielt das Thema Urheberrecht für das Gebäude 1 hier eine Rolle. Die Klärung dieser Fragen und die Durchführung von Vergabeverfahren werden mindestens ein Jahr in Anspruch nehmen. Die anschließende Umsetzung mindestens drei Jahre.

Für Maßnahmen an anderen Schulen gibt es derzeit noch keinen Zeitplan.

Herr Madeia lobt die Vorlage. Er erfragt welche Rolle das Gutachten für die Verwaltung darstellt. Das Gutachten von Drees+Sommer dient als Arbeitsgrundlage und ist seitens der Verwaltung überarbeitet und angepasst worden, erklärt Herr Dr. Kopp.

Frau Köster-Flashar lobt die vorgenommene Priorisierung. Sie erfragt, ob die Umbaumaßnahmen während des laufenden Schulbetriebs stattfinden und wie die Finanzierung der Maßnahmen geplant ist.

Herr Dr. Kopp berichtet, dass Auslagerungen vorgenommen werden müssen, da eine Umsetzung aufgrund des Umfangs der Maßnahmen nicht im laufenden Schulbetrieb erfolgen kann. Zur Finanzierung führt er aus, dass es kein Gesamtfinanzierungsvolumen geben wird, sondern dass jeweils die Einzelprojekte und deren Kosten geplant und vorgestellt werden.

Der Bauausschuss nimmt die Vorlage zur Kenntnis.

Ausschuss für Schule und Sport am 13.09.2021

Zu Punkt 8:	Gebäudemasterplan Vorstellung der Ergebnisse des Gutachtens und Sachstandsbericht
--------------------	--

Herr Richter stellt die Kernpunkte des Berichtes kurz vor.

KA Mick-Teubler fragt an, ob die in 2018 durchgeführten Besuche der Förderschulen erneut durchgeführt werden können. Die weiteren Fraktionen begrüßen diese Idee ebenfalls.

Frau Walther sagt die Koordination der Besichtigungstermine zu und schlägt vor, auch die Berufskollegs miteinzubeziehen. Dieser Vorschlag findet Zuspruch durch die Fraktionen.

SB Dr. Haupt erkundigt sich, was die geplanten Maßnahmen voraussichtlich kosten werden.

Herr Richter führt aus, dass zum jetzigen Zeitpunkt keine Kostenschätzung möglich ist. Als groben Orientierungsrahmen benennt er, dass es sich um mehrere 10 Millionen Euro handeln könnte.

Der Ausschuss für Schule und Sport nimmt die Vorlage zur Kenntnis.